

BZ BERNER ZEITUNG

Wenn Musik Brücken baut

Mürren Fast dreissig musizierende Jugendliche aus ganz Europa nehmen an der Internationalen Sommerakademie im Kulturhotel Regina teil. Sie lockten siebenmal jeweils weit über hundert begeisterte Gäste an ihre Konzertabende.



Christina Burghagen 13.08.2016

Der Belle-Epoque-Saal des Kulturhotels Regina verwandelte sich in eine Konzerthalle vor atemberaubender Alpenkulisse. Bild: zvg

Durch die grossen Fenster des Belle-Epoque-Saals im Hotel Regina sieht das Publikum das Alpenglühen und die letzten Sonnenstrahlen des Tages. Davor spielen sich ambitionierte 14- bis 19-jährige Musikerinnen und Musiker unter anderem aus Bulgarien, Russland, der Ukraine, der Schweiz, aus Portugal und Deutschland die Seele aus dem Leib. Es sind musikalische Begegnungen auf höchstem Niveau.

Die Kammermusik dieser Nachwuchskünstler begeistert durch das unbekümmerte Ensemblespiel. Noch ist mancher Geigenstrich zu wenig selbstbewusst, doch ein pffiffiges Klavier, stupende Oboenläufe, grazile Streicherkompositionen oder der virtuose Kontrabass überzeugen. Wenn dann ein Cellist aus Osteuropa die russischen Weisen des Sergei Rachmaninow interpretiert, lauscht das zahlreiche Publikum ganz ergriffen.

Respekt üben

Mit der Sommerakademie will Initiant Werner Schmitt eine Plattform für gegenseitigen Austausch schaffen. Der ehemalige Direktor des Berner Konservatoriums für Musik ist überzeugt, dass auf diese Weise Jugendliche sowie Lehrpersonen Respekt, Toleranz und Dialog einüben können. Trotz viel ehrenamtlicher Arbeit und Beiträgen von Stiftungen bleibt die Finanzierung der Akademie eine grosse Herausforderung.

Doch das musikalische Zuhören, Verstehen und Zusammenspiel überwindet Sprach- und Kulturgrenzen. Der 18-jährige Jordan Vichev (Cello) aus Bulgarien schwärmt von der bereichernden und motivierenden Atmosphäre: «Es ist eine einzigartige Erfahrung, hier in Mürren sein zu dürfen.» (Berner Oberländer)

(Erstellt: 13.08.2016, 10:50 Uhr)